



Reihe „Praxishinweise“

SANUM-Therapie an Meridianen

von Dr. med. Mujeer Al-Haj

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 38/1997, Seite 30 - 31

Angina pectoris

Die Angina pectoris (auch Brustenge oder Stenokardie genannt) ist ein Syndrom mit ischämisch bedingtem, meist anfallsweise in der Herzgegend auftretenden Schmerz, der - dumpf drückend, krampfartig oder bohrend - verbunden ist mit einem charakteristischen Beengungs- und Vernichtungsgefühl. Die Schmerzattacken betreffen zwar den mittleren bis linken Thorax, können darüber hinaus aber noch weit in andere Bereiche hineinstrahlen, so bis in den Nacken oder den Unterkiefer. Ätiologisch steht dieses Syndrom mit dem Herzen in Verbindung. Zu den ursächlichen Faktoren zählen langdauernde Lebensführungs- und Ernährungsfehler, starke Raucher z.B. gelten als viel mehr gefährdet, früher oder später daran zu erkranken. Das Auftreten pectanginöser Beschwerden auch im körperlichen Ruhezustand gilt als Stadium III mit direkter Nähe zum Herzinfarkt.

A. Injektionen in folgende SANUM-Akupunkturpunkte mit:

MUCOKEHL 1 Ampulle + SANUVIS 1 Ampulle + GINKGOBAKEHL 1 Ampulle.

Abkürzung	Bezeichnung	Lokalisation
H 9	Wenig Energieimpuls	Am radialen Nagelwinkel des Kleinfingers.
B 17	Zwerchfellpunkt	Unter dem 7. BWD, 1,5 cun lateral.
N 3	Großer Bach	In der Mitte zwischen dem prominentesten Punkt des Malleolus medialis und dem Hinterrand der Achillessehne.
KS 7	Großhügel	In der Mitte der volaren Handwurzelgelenkfalte.
M 36	Göttlicher Gleichmut	In dem Grübchen 1 cun unterhalb des Fibulaköpfchens, eine Fingerbreite lateral der Tibiakante.
MP 4	Enkel des Landesfürsten	Am medialen Unterrand des Gelenkes zwischen Os metatarsale I. und Os cuneiforme in einer Mulde.
LG 20	Hundert Vereinigungen	Kleine Fontanelle 5 cun von der Mitte der natürlichen Haarlinie der Stirn.

Therapievorschlag: Zweimal wöchentlich je Punkt 0,2 bis 0,5 ml s.c. injiziert.

B. Eigenblutbehandlung bei Angina pectoris

i.m.-Injektionen mit Eigenblut + MUCOKEHL 1 Ampulle + CITROKEHL 1 Ampulle + VITAMIN B KOMPLEX SANUM 1 Ampulle, als Mischspritze zweimal wöchentlich über ca. vier Wochen, danach bei Bedarf einmal monatlich.

C. Medikamentöse Zusatztherapie

- UTILIN ganz schwach/schwach: Alle drei bis vier Wochen 1 Ampulle i.m. injiziert.
- SANKOMBI: 5 Tropfen täglich in die Herzgegend einreiben.
- UTILIN schwach (später eventuell stark): 1 Kapsel wöchentlich einnehmen.
- MAPURIT: 2 Kapseln täglich einnehmen.
- Esbericard: Dreimal täglich 1 Dragee einnehmen.



Angina pectoris

